

Bürgerinitiative für ein lebendiges Denkmal

www.babelsberger-park.de



Rundbrief der BI Babelsberger Park Januar 2009

Liebe Freundinnen und Freunde, Interessierte der BI Babelsberger Park

Auf unserem Treffen am 29.01.2009 haben wir folgende Themen für die nähere und fernere, zukünftige Arbeit umrissen:

Planung und Umsetzung der **Radwegführung im Bereich Behlertstr./Am Neuen Garten.**

Hier hat nach unseren Informationen die Stadtverwaltung die Ergebnisse der Koordinationsgespräche mit der **Stiftung Preussische Schlösser und Gärten (SPSG)** in Form eines Plan an die Stiftung zur Genehmigung weitergeleitet. Bislang gab es von dort keine Entscheidung, nach neuesten Informationen nur einen zustimmenden Brief an die Stadtverwaltung. Hier können wir als Öffentlichkeit auf schnelle Einigung dringen, eine Möglichkeit ist der Musterbrief im Anhang.

Auch die Stadt Potsdam sollte im Falle einer Zusage der SPSG schnell an die Umsetzung der notwendigen Baumaßnahmen gehen können. Deshalb unterstützen wir den Antrag der Linken an die Stadtverordnetenversammlung (SVV) (Die Andere und Bündnis 90/Die Grünen haben ähnliche Anträge angekündigt) bereits im Haushalt der Stadt für 2009 Mittel zur Realisierung des Radwegs einzuplanen. Dieser Antrag wurde in den Finanzausschuss weitergeleitet, früheste Beschussmöglichkeit im März. Auch hier kann ein **Brief an die Fraktionen der SVV** die Dringlichkeit dieses Vorhabens unterstreichen (siehe Musterbrief).

Die jüngsten **Unterholzfräsungen** an der Mühlenstraße und an der Luisenhöhe, sowie die **Baumfällungen** an der Mühlenstr. im Herbst und Winter lassen in erschreckender Deutlichkeit die Radikalität erkennen, mit der die SPSG ihr Gestaltungsleitbild für den Babelsberger Park durchsetzt. Nicht die Bedürfnisse der dortigen Flora und Fauna (Kleinsäuger werden untergefräst) und der heutigen Nutzer (Naherholung, Naturerleben usw.) sondern ein fragwürdiger Historizismus gibt hier den Ton an, Spötter sehen schon ein Kaiser-Wilhelm-Land (ähnlich Disney-Land u.a.) entstehen. Als Verwalter und Treuhänder unserer Parks und der dafür freigegebenen Steuermittel muss die SPSG sich einer Diskussion Ihrer Planungen und Ziele stellen. Wir fordern nach wie vor eine Offenlegung der Pläne und deren Diskussion in der breieten Öffentlichkeit. Solange dies nicht geschieht, kann man nur folgern, dass die Stiftung successive Tatsachen schaffen will und den Bürgerwillen umgehen will.

Weitere **Themen dieses Jahres** werden sein

Nutzung der Nuthewiesen (Bereich zwischen dem Park und dem Nutheschnellweg von der Mühlenstr. bis zur Humboldtbrücke). Die Einsprüche gegen den B-Plan müssen weiter verfolgt werden und eine Sport und Freizeitstättennutzung als Alternative zur geplanten Parkerweiterung angestrebt werden.

Bürgerinitiative für ein lebendiges Denkmal

www.babelsberger-park.de



Weiterhin werden wir das **Mitführverbot für Fahrräder**, das zuletzt auch von Gerichten als absurd beurteilt wurde, evtl. wieder mit bunten Aktionen anprangern und auf eine Aufhebung drängen.

Zum **Ende 2009 läuft die Übergangsparkordnung aus**. Die SPSG hat angekündigt ab 2010 verpflichtenden Parkeintritt zu erheben, das Radfahren zu untersagen und die Parks endgültig zu Museen zu machen. Hier müssen wir uns auf einen heißen Jahreswechsel einstellen.

Wie man sieht, haben wir noch nicht „gewonnen“ auch wenn wir Vieles erreicht haben (Baden erlaubt, Liegewiesen, Radwege durch Parks, Rodeltolleranz).

Deshalb treffen wir uns weiter,
**jeden letzten Donnerstag im Monat (als nächstes 26.02.) um 20:00Uhr in der
Jugendherberge Schulstr.9,**
und freuen uns auf alte, lange nicht gesehene und neue Gesichter.

Gez. Georg Bittcher, jetzt auch Kontaktadresse der BI

**PS.: Das Volksbegehren Gegen Neue Tagebaue ist in höchster Not. Nur ca. 20.000 der
notwendigen 80.000 Bürger haben bisher auf den Meldämtern unterschrieben.**

In Potsdam muss man zum Bürgerservice, der auch Samstags auf hat. Öffnungszeiten unter: [http://www.potsdam.de/
cms/beitrag/10001348/27321/](http://www.potsdam.de/cms/beitrag/10001348/27321/)